

Staffelstab-Übergabe im Mentoring-Programm für Masterstudentinnen – siebte Runde gestartet

Das Mentoring-Programm MentUOS bietet Masterstudentinnen aller Fachbereiche die Chance, sich auf berufliche Wege nach dem Studium vorzubereiten. Dazu können sie an einem vielseitigen Rahmenprogramm teilnehmen und sich mit berufserfahrenen Mentor*innen vernetzen. Kürzlich erhielten 15 Tandems des sechsten Durchgangs ihre Zertifikate für ihre erfolgreiche Teilnahme. Gleichzeitig begrüßte die Uni 16 neue Mentees sowie ihre Mentor*innen im siebten Durchgang.

In ihrer Begrüßung dankte Professorin Andrea Lenschow, Vizepräsidentin für Internationales, Diversität und Wissenschaftliche Qualifikation, den berufserfahrenen Fach- und Führungskräften für ihr ehrenamtliches Engagement als Mentor*innen. Zugleich wies sie auf den Vorteil des digitalen Raums für die Veranstaltung hin, der Mentees und Mentor*innen eine internationale Teilhabe ermöglichte. Gleichzeitig hob sie hervor, dass mit 213 Mentees und Mentor*innen in sieben Durchgängen von MentUOS ein bedeutendes Netzwerk entstanden sei. „Nutzen Sie dieses Netzwerk und schauen Sie neben den bilateralen Mentoring-Gesprächen auch weiter über den Tellerrand“, ermutigte Andrea Lenschow die Mentees. „In der Mentoring-Beziehung können Sie Rat, Orientierung und Austausch erhalten. Das ist der Kerngedanke von MentUOS, sich gegenseitig zu unterstützen und zu fördern“, so Lenschow.



In ihrem Grußwort wies die Gleichstellungsbeauftragte der Universität Osnabrück, Dr.ⁱⁿ Sabine Jösting, auf den Ausgangspunkt des Programms als sehr erfolgreiches Instrument der Frauenförderung hin. Mit dem seit 2016 bestehenden MentUOS setze die Förderung des weiblichen Nachwuchses bereits früh

an und ergänze so die bereits 2012 etablierten Mentoring-Programme für Nachwuchswissenschaftlerinnen. Sabine Jösting betonte, dass neben einer hohen Motivation und einem beeindruckenden Engagement nach wie vor viele Sorgen und Unsicherheiten bei den Berufseinsteigerinnen wahrzunehmen seien. „Mit MentUOS möchten wir Ihnen Raum zum Reflektieren geben, damit Sie für sich gute Entscheidungen treffen und mit Freude und Interesse in den Beruf einsteigen können. Lassen Sie sich von eventuellen Herausforderungen nicht einschüchtern, vernetzen Sie sich, finden Sie Ihren Weg – und auch Umwege können dazugehören“, ermutigte Jösting die Teilnehmerinnen.

Auf den empowernden Charakter des Programms wies auch die Projektkoordinatorin Greta Schaffer-Weiß hin. „Den Herausforderungen des Studienabschlusses und Berufseinstiegs können Sie gemeinsam entgegentreten. Sie werden in diesem starken Netzwerk feststellen, dass Sie mit Ideen, Fragen und Unsicherheiten nicht alleine sind. Im Mentoring geht es um Orientierung und Inspiration, um vielfältige Berufswege und um Ermutigung, den eigenen, individuellen Weg einzuschlagen. Mentees und Mentor*innen können über Fächergrenzen hinweg voneinander lernen und miteinander wachsen.“ Schaffer-Weiß dankte den Mentees für eine ertragreiche und spannende Zusammenarbeit und den Mentor*innen für ihr Engagement und ihren Beitrag zu einer geschlechtergerechten Nachwuchsförderung.

Im Anschluss verabschiedeten sich die Mentees des 6. Durchgangs aus dem Programm mit einem bereichernden Rückblick auf ihr Mentoring-Jahr. Dazu präsentierten sie ihre Learnings und gaben gleichzeitig den neuen Tandems Wünsche und Tipps für eine erfolgreiche Mentoring-Zeit mit auf den Weg. In einem Interview berichteten Leonie Dziomba als Mentee sowie ihre Mentorin Dr.ⁱⁿ Nina Kaufmann-Mainz von der Gestaltung ihrer Mentoring-Beziehung, die beide als bestärkend erlebt haben. So betonte Leonie Dziomba, nun mehr Klarheit über ihren Berufswunsch entwickelt zu haben und hob die Begeisterung ihrer Mentorin für ihren Beruf als ein inspirierendes Highlight hervor. Nina Kaufmann-Mainz freute sich über die Möglichkeit, in den Gesprächen mit ihrer Mentee den eigenen Werdegang reflektieren und Erfahrungen teilen zu können.

Die Teilnehmenden lauschten im Anschluss mit großem Interesse den neuen Mentees und Mentor*innen, die sich und ihre vielfältigen Studien- und Arbeitsbereiche in beeindruckenden Präsentationen vorstellten. Die Tandems werden sich bis Juli 2023 über berufliche Erfahrungen und Karrierepläne austauschen.

Mehr Infos zum Programm gibt es hier: www.uos.de/mentuos

Bewerbungen für den 8. Durchgang werden voraussichtlich ab Frühling 2023 möglich sein.

Ansprechpartnerin:

Greta Schaffer-Weiß

Gleichstellungsbüro

Universität Osnabrück

greta.schaffer-weiss@uni-osnabrueck.de

Tel.: +49 541 969 4047